SERVICE LEARNING – Was ist das?

Studierende engagieren sich bei gemeinnützigen oder öffentlichen Partnern in der Region und setzen dabei eigene Kompetenzen ein. Das Engagement ist eingebunden in eine Lehrveranstaltung, ein Lehrprojekt oder eine Abschlussarbeit. Es liegt eine konkrete, klar definierte Fragestellung des gemeinnützigen Partners vor. Das Engagement der Studierenden wird kontinuierlich durch Hochschule und Vertreter*innen der Kooperationspartner vor Ort fachlich begleitet und schließt mit einer Reflexion ab. Die Laufzeit liegt in der Regel innerhalb eines Semesters. Die Anerkennung des Engagements ist z. B. durch ECTS, Zertifikate oder einer Aufführung im Abschlusszeugnis möglich. Das Service Learning-Angebot darf keine Konkurrenz für den Ersten Arbeitsmarkt darstellen.

INTERVIEW:
PERSÖNLICHKEITEN WACHSEN HERAN…

„Service Learning – Kompetenzen durch Engagement“ – die Koordinierungsstelle unterstützt Studierende und Lehrende dabei soziales Engagement auch in der Lehre zu nutzen.

SIMONE WEBER IM GESPRÄCH MIT *SILVIA RODERUS*

Simone Weber
Referentin Hochschuldidakitk -
Leitbild Lehren und Lernen – im Dialog sein

Silvia Roderus
Koordinierungsstelle „Kompetenz durch Engagement“

WAS HAT „SERVICE LEARNING“ MIT DEM „LEITBILD LEHREN UND LERNEN - IM DIALOG SEIN“ ZU TUN?

Service Learning ist grundsätzlich eine Lehr- und Lernmethode - zentraler Aspekt die Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit. Hier sehe ich die Verbindung zum Leitbild. Es geht im Kern darum, durch persönliches Engagement neue – ungewohnte – Erfahrungen zu machen, die über fachliche Dimensionen hinausgehen. Wertvoll werden diese Erfahrungen dann vor allem durch das in der Methode eingebundene Feedback und die damit verbundene Reflexion des eigenen Handelns.

WAS HABEN LEHRENDE DAVON?

- *Herausfordernde Praxisbeispiele und reale Lernsituationen*
- *Motivierte Studierende*
- *Die Möglichkeit die Studierenden besser kennen zu lernen*
- *Unterstützung durch die Servicestelle Kompetenz durch Engagement – z.B. bei der Reflexion und dem Transfer von Lernergebnissen*

WIE FUNKTIONIERT SERVICE LEARNING GENAU?

Service Learning als didaktische Methode gibt einen Handlungsrahmen vor, in dem Kompetenzen und Persönlichkeitsaspekte von Studierenden individuell eingebracht werden können. Die eigene Selbstwirksamkeit und die Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung stehen dabei im Vordergrund.

Dazu kann ich Ihnen eine Geschichte erzählen, die für viele steht:

Ein Student – eher introvertiert, tut sich schwer vor Gruppen zu sprechen, wirkt eher unsicher und kann damit auch nicht sein Wissen und sein Können zeigen. Im Studienverlauf – Referate, Präsentationen oder Diskussionsrunden – kann dies zu einem Problem werden und Stress erzeugen, den Selbstwert weiter schwächen. Das ist nichts Ungewöhnliches. Dennoch gibt es während des Studiums kaum die Möglichkeit in einem geschützten Rahmen zu üben, sich die eigenen Hemmschwellen anzusehen und Strategien zu entwickeln, dass es leichter wird. Bei uns an der TH eröffnet ein Engagement über Service Learning genau diese Möglichkeit. Bei der Unterstützung von geflüchteten Menschen hat der Studierende in einem ersten Schritt nur Kontakt zu zweit. Kann dort über Einfühlung und erfolgreiche Unterstützung an Selbstbewusstsein gewinnen. Danach werden die gemachten Erfahrungen in der Reflexionsgruppe präsentiert und besprochen. Zentral dabei ist, dass die Studierenden ihre herausforderndsten Lernaspekte herausarbeiten und Schritt für Schritt angehen. Und dafür gibt es sogar 2SWS.

GIBT ES EIN BEISPIEL AUS DER PRAXIS?

Auch wir als TH sind ein potenzieller Kunde. Um attraktiv für Studierende zu sein, aufzufallen und als Angebot wahrgenommen zu werden, haben wir uns überlegt Postkarten drucken zu lassen. Dies war ein Projekt für die drei Studierenden des Studiengangs Technikjournalismus. Das kam raus:

WIE HILFT DIE KOORDINIERUNGSSTELLE „SERVICE LEARNING - KOMPETENZ DURCH ENGAGEMENT“ LEHRENDEN KONKRET BEI DER UMSETZUNG?

Wir unterstützen

1. *Bei der Suche nach Themen und Partner/innen aus der Praxis*
2. *Anfragen aus der Praxis zu sammeln und weiter zu vermitteln – optimales Matching*
3. *Bei der Klärung der jeweiligen Rahmenbedingungen – Lehrende müssen wissen, worauf sie sich einlassen.*
4. *Bei der Umsetzung des neuen didaktischen Lernformates – wir entwickeln gemeinsam ein Konzept.*
5. *Bei der Evaluation im Nachgang und der Entwicklung von Strategien auf der Grundlage der Evaluationsergebnisse.*

WARUM FUNKTIONIERT SERVICE LEARNING SO GUT? UND WARUM KÖNNEN DORT VOR ALLEM PERSÖNLICHKEITSASPEKTE VON STUDIERENDEN WEITERENTWICKELT WERDEN?

Zum einen ist es ein geschützter Rahmen, in dem sich Potenziale entwickeln oder ganz neu entdeckt werden.

Zum anderen steht im Vordergrund die Reflexion. Denn nur wenn neues Verhalten auch reflektiert wird und darüber gesprochen wird, welche Strategien dahinter liegen, verfestigt es sich.

Und zuletzt stellt Service Learning die teilnehmenden Studierenden auch vor Herausforderungen. Es ist wichtig, ungewohnte und fremde Situationen zu erleben.

„Gutes für andere tun – und selbst davon im Studium profitieren: das ist der Grundgedanke von „Service Learning – Kompetenz durch Engagement“ an der Technischen Hochschule Nürnberg.
Mit einem *gemeinnützigen* Partner aus Sport, Kultur oder Sozialem in einem Lehrprojekt oder der akademischen Abschlussarbeit fachlich zu kooperieren ist innovativ, ermöglicht tolle Lernerfahrungen, macht Spaß und lässt die Persönlichkeit wachsen. Das ist eine gute Möglichkeit, das ‚Leitbild Lehren und Lernen – im Dialog sein‘ weiter zu stärken.“

Prof. Dr. Doris Rosenkranz

Akademische Leitung „Kompetenz durch Engagement

EIN ERKLÄRVIDEO zum SERVICE LEARNING:

LINK

SIND NOCH ANDERE ASPEKTE – DIE DAS LEITBILD LEHREN UND LERNEN – IM DIALOG SEIN AUSMACHEN RELEVANT?

Neben der Persönlichkeitsentwicklung und -stärkung ist der Anwendungsbezug (LINK zu Anwendungsbezug) elementar. Hinter den Projekten stehen ja reale Anfragen von Organisationen – diese Lehr- und Lernmethode hat keine künstlich konstruierten Fälle als Grundlage, sondern aus der Praxis heraus kommen Anfragen und die entwickelten Ideen und Lösungen fließen wieder in die Praxis zurück. Ein realer Kreislauf und damit gibt es auch unvorhersehbare Änderungen und Herausforderungen, denen sich die Studierenden stellen müssen – alles ein wenig unkalkulierbar, aber wie die Realität ist. Wichtig ist ja, dass die Studierenden nicht alleine gelassen werden. Der geschützte Rahmen steht.

WAS IST ANDERES FÜR DEN LEHRENDEN BEI DIESER METHODE? WAS HABEN LEHRENDEN DAVON?

Beim Service Learning wird nicht vom Endergebnis hergedacht. Der Lernprozess steht im Mittelpunkt. Und die Motivation für die Studierenden ist: Es gibt ein Problem, wie bekommen wir das jetzt hin. Es sind die Strategien ein Scheitern zu überwinden, die damit zum Gewinn werden.

AN DIE KOORDINIERUNGSSTELLE KOMPETENZ DURCH ENGAGEMENT WENDE ICH MICH, WENN …

- *Ich bin Lehrende/r und möchte mal eine neue Lehrmethode ausprobieren.*
- *Ich bin Lehrende/r und möchte mit neuen Praxisbeispielen in den nächsten Semestern starten.*
- *Ich bin Lehrende/r und möchte für meine Projekte mal mit NGO zusammenarbeiten.*
- *Ich als Lehrende/r habe mehrere sehr engagierte und interessierte Studierende in meinem Seminar – möchte diesen gerne weitere Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigen.*
- *Ich bin Student/in und suche nach einer neuen Herausforderung und einem AWP-Fach das wertvolle Ergebnisse für mich und die Gesellschaft erbringen kann.*
- *Ich bin Student/in und möchte mich ehrenamtlich engagieren – aber im Rahmen meines Studiums.*

ZITATE VON KOOPERATIONSPARTNERN

„Wir sind froh über die Möglichkeit, junge Menschen für das Ehrenamt zu gewinnen. Es geht nicht nur um die Organisation, sondern auch darum, dass Personen Bürger werden und eine demokratische und gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Das ist notwendig, um eine demokratische Gesellschaft aufrecht zu erhalten."

„Die Entscheidung für die Kooperation mit der Hochschule fiel leicht, weil wir davon ausgehen konnten, dass die Hochschule hinter dem Einsatz steht, dieser von den Studierenden reflektiert und durch die Hochschule begleitet werden würde."

LITERATUR

Roderus, S., Rosenkranz, D., & Oberbeck, N. (2018)
Service Learning: Rahmenbedingungen eines erfolgreichen didaktischen Konzepts
Die Neue Hochschule. (01), 8–11

Rosenkranz, D. & Roderus, S. (2018)
Service Learning: Hochschulen erkennen die Bedeutung von gemeinnützigen Partnern
Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit. (03/2018), 226–233

KOORDINIERUNGSSTELLE „SERVICE LEARNING - KOMPETENZ DURCH ENGAGEMENT"

KONTAKT UND BERATUNG

SERVICE-LEARNING@TH-NUERNBERG.DE

WEBSITE